



Stadt Laufenburg (Baden)

Beginn der Sitzung 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:08 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom Montag, 19. Januar 2015

=====

Tagungsort: Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal

Anwesend: Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender)
17 Mitglieder des Gemeinderates
Entschuldigt: Stadtrat Rainer Stepanek

Vertreter der Verwaltung: Frau Andrea Tröndle, Stadtkämmerin
Herr Theo Merz, Stadtbaumeister
Herr Architekt Ernesto Preiser, Büro Preiser zu TOP 2
Herr Architekt Sebastian Schume, Büro Preiser zu TOP 2
Frau Ramona Bartsch, Bauamt zu TOP 3

Schriftführer: Herr Michael Henninger

=====

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Wortmeldung

2. Neubau Feuerwehrgerätehaus

2.1 Vergabe der Erdarbeiten

Sachstand:

Die Erdarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

<u>Ausschreibung:</u>	Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A.
<u>Bauleistung:</u>	- ca. 1.300 m ² Oberboden abtragen, seitlich lagern - ca. 460 m ³ Auffüllung mit Walzschotter - ca. 1.000 m ³ Auffüllung mit Mineralgemisch 0/56 Feinkornanteil 15% - ca. 500 m ³ Auffüllung mit Mineralgemisch 0/56 Feinkornanteil 5%
<u>Kostenberechnung:</u>	In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für die Erdarbeiten Bruttokosten in Höhe von 80.000,- € veranschlagt.
<u>Submission:</u>	Zur Submission am 02.09.2014 lagen 10 Angebote vor. Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.
<u>Vergabevorschlag:</u>	Die Firma Dapp GmbH aus Görwihl hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 69.943,44 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger führt in das Thema ein.

Anschließend erläutert Architekt Ernesto Preiser anhand einer PDF-Datei den aktuellen Kostenstand.

Stadtrat Jürgen Weber erkundigt sich was passiere, wenn Schadstoffe gefunden werden.

Stadtbaumeister Theo Merz erklärt, dass der Humus verbleibt und wieder eingebaut wird. Eine Prüfung der Böden wird in nächster Zeit erfolgen. Dies spiele jedoch erst bei der Erschließungsmaßnahme eine größere Rolle.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Dapp GmbH aus Görwihl mit der Ausführung der Erdarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 69.943,44 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Stadtrat Frank Dittmar hat wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

2.2 Vergabe der Rohbauarbeiten

Sachstand:

Die Rohbauarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

<u>Ausschreibung:</u>	Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A.		
<u>Bauleistung:</u>	-	600,0 lfm	Grundleitungen mit Gräben
	-	75,0 m ³	Streifenfundamente
	-	380,0 m ²	Innenmauerwerk, HLZ d=17,5 cm
	-	300,0 m ²	Innenmauerwerk KS-Sichtmauerwerk, d=17,5 cm
	-	660,0 m ²	STB Bodenplatte d=24 cm
	-	460,0 m ²	STB Bodenplatte d=30 cm
	-	750,0 m ²	Nachträglich eingebrachte STB Bodenplatte d=22 cm
	-	2.200,0 m ²	STB Wände d=24 cm
	-	450,0 m ²	STB Decken d=26 cm
	-	480,0 m ²	STB Decken d=28 cm
	-	52,0 to	Rundstahl
	-	70,0 to	Betonstahlmatten
	-	3,3 to	Unterstützungskörbe
<u>Kostenberechnung:</u>	In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für die Rohbauarbeiten Bruttokosten in Höhe von 778.500,- € veranschlagt.		
<u>Submission:</u>	Zur Submission am 02.09.2014 lagen 6 Angebote vor. Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.		
<u>Vergabevorschlag:</u>	Die Firma Dapp GmbH aus Görwihl hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 809.560,08 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.		

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Dapp GmbH aus Görwihl mit der Ausführung der Rohbauarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 809.560,08 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

2.3 Vergabe der Stahlbauarbeiten

Sachstand:

Die Stahlbauarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

<u>Ausschreibung:</u>	Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A.		
<u>Bauleistung:</u>	- ca.	19,5 to	Stahlträger IPE 550
	- ca.	3,0 to	Stahlträger IPE 360

- ca. 1,0 to Diverse Stahlteile
- Grund- und Deckanstrich der Stahlteile

Kostenberechnung: In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für die Stahlbauarbeiten Bruttokosten in Höhe von 58.600,-- € veranschlagt.

Submission: Zur Submission am 02.09.2014 lagen 3 Angebote vor.
Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Litschmann GmbH aus Stühlingen hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 51.328,27 € eingereicht.
Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Litschmann GmbH aus Stühlingen mit der Ausführung der Stahlbauarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 51.328,27 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

2.4 Vergabe der Fensterbauarbeiten

Sachstand:

Die Fensterbauarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A.

Bauleistung:

- ca. 155 m² Aluminium Fenster/-türen
- ca. 20 m² Aluminium Paneele
- ca. 20 m² Aluminium Brandschutztüren T30 im Innenbereich
- ca. 1 Stk. Aluminium Rauchschutztüre im Innenbereich
- ca. 3 Stk. Aluminium Innentüren
- ca. 2 Stk. Fensteranlagen mit RWA
- ca. 70 lfm Aluminium Fensterbänke

Kostenberechnung: In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für die Fensterbauarbeiten Bruttokosten in Höhe von 144.000,-- € veranschlagt.

Submission: Zur Submission am 02.09.2014 lagen 3 Angebote vor.
Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Grossmann GmbH aus Efringen-Kirchen hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 137.990,62 € eingereicht.
Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Grossmann GmbH aus Efringen-Kirchen mit der Ausführung der Fensterbauarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 137.990,62 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

2.5 Vergabe der Gerüstbauarbeiten**Sachstand:**

Die Gerüstbauarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A.

Bauleistung: - ca. 1.600 m² Fassadengerüst
- ca. 600 m² Konsolengerüst

Kostenberechnung: In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für die Gerüstbauarbeiten Bruttokosten in Höhe von 28.300,-- € veranschlagt.

Submission: Zur Submission am 02.09.2014 lag 1 Angebot vor.
Das eingegangene Angebot wurde gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Schmutz GmbH aus Grenzach-Wyhlen hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 28.237,634 € eingereicht.
Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Schmutz GmbH aus Grenzach-Wyhlen mit der Ausführung der Gerüstbauarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 28.237,634 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

2.6 Vergabe der Blitzschutzarbeiten**Sachstand:**

Die Blitzschutzarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A.
4 Fachfirmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Bauleistung: - ca. 26 lfm Auffangleitung Alu 8 mm

- ca. 54 lfm Ableitung Alu
- 1 Stk. Überbrückungsbügel, Universalverbinder
- ca. 16 Stk. Fangstangen
- ca. 418 lfm Fundamentanker
- ca. 662 lfm Erdleitung

Kostenberechnung: In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für die Blitzschutzarbeiten Bruttokosten in Höhe von 24.000,- € veranschlagt.

Submission: Zur Submission am 02.09.2014 lagen 3 Angebote vor.
Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Lösch GmbH & Co. KG aus Offenburg hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 19.911,58 € eingereicht.
Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Lösch GmbH & Co. KG aus Offenburg mit der Ausführung der Blitzschutzarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 19.911,58 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

2.7 Vergabe der Heizungsinstallationsarbeiten

Sachstand:

Die Heizungsinstallationsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A.

Bauleistung:

- ca. 1 Stk. Gasbrennwertanlage 50 KW
- ca. 2.750 m Industriefußbodenheizung
- ca. 6.200 m Fußbodenheizung

Kostenberechnung: In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für die Heizungsinstallationsarbeiten Bruttokosten in Höhe von 151.130,- € veranschlagt.

Submission: Zur Submission am 02.09.2014 lagen 3 Angebote vor.
Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Maier GmbH aus Laufenburg(Baden) hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 131.941,89 € eingereicht.
Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Maier GmbH aus Laufenburg(Baden) mit der Ausführung der Heizungsinstallationsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 131.941,89 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss:

2.8 Vergabe der Sanitärinstallationsarbeiten**Sachstand:**

Die Sanitärinstallationsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A.

Bauleistung:

- ca.	350	M	Leitungslänge Trinkwasser
- ca.	140	M	Leitungslänge Abwasser
- ca.	30	Stk.	Einrichtungsgegenstände
- ca.	10	Stk.	Duschanlagen
- ca.	1	Stk.	Enthärtungsanlage

Kostenberechnung: In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für die Sanitärinstallationsarbeiten Bruttokosten in Höhe von 81.436,00 € veranschlagt.

Submission: Zur Submission am 02.09.2014 lagen 3 Angebote vor.
Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Maier GmbH aus Laufenburg(Baden) hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 84.745,55 € eingereicht.
Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Maier GmbH aus Laufenburg(Baden) mit der Ausführung der Sanitärinstallationsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 84.745,55 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

2.9 Vergabe der Elektroinstallationsarbeiten**Sachstand:**

Die Elektroinstallationsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

- Ausschreibung: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A.
- Bauleistung:
- ca. 4.500 m Kabel und Leitungen
 - ca. 300 m Kabelpitschen und Kabelkanäle
 - 4 Stck Verteilungen
 - 200 Stck Leuchten
 - 20 Stck Außenleuchten
 - 1 Stck Brandmeldeanlage
 - 2 Stck RWA- Anlagen
 - 1 Stck Notstromersatzanlage
- Kostenberechnung: In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für die Elektroinstallationsarbeiten Bruttokosten in Höhe von 249.979,00 € veranschlagt.
- Submission: Zur Submission am 02.09.2014 lagen 3 Angebote vor. Hiervon konnten 2 der eingegangenen Angebote gewertet werden.
- Vergabevorschlag: Die Firma Elektro Buck GmbH aus Albrück hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 270.771,66 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Diskussion:

Stadtrat Bernhard Gerteis erkundigt sich nach dem Notstromkonzept und wie es sich bei Stromausfall mit der elektrischen Türsicherung verhält.

Herr Architekt Schume erklärt, dass die Notbeleuchtung über Batterien läuft und für die Stromversorgung ein transportabler Generator zur Verfügung steht.

Bürgermeister Ulrich Krieger ergänzt, dass hinsichtlich der Auswahl der Türschlösser, die ggf. auch elektronisch funktionieren sollen, noch keine endgültige Entscheidung gefallen ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Elektro Buck GmbH aus Albrück mit der Ausführung der Elektroinstallationsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 270.771,66 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

2.10 Vergabe der Fassaden- und Dachdeckungsarbeiten

Sachstand:

Die Fassaden- und Dachdeckungsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“ wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.10.2014 ausgeschrieben.

- Ausschreibung: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A.
- Bauleistung:
- ca. 1.650 m² Trapezblech als Unterkonstruktion Metaldach
 - ca. 1.650 m² Profil- Metaldachdeckung mit Dämmung h= 180 mm
 - ca. 480 m² Profil- Metaldachdeckung mit Dämmung h= 330 mm

- ca. 500 m² Vorgehängtes Metallfassadensystem mit 180 mm Dämmung
- ca. 12 m² Dachabdichtung mit Folie
- Diverse Blechverwahrungen und Regenrinnen mit Fallrohren.

Kostenberechnung: In der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.10.2014 wurden für die Fassaden- und Dachdeckerarbeiten Bruttokosten in Höhe von 410.000,- € veranschlagt.

Submission: Zur Submission am 02.09.2014 lagen 8 Angebote vor. Hiervon konnten 7 Angebote gewertet werden.

Vergabevorschlag: Die Firma Schüngel Metall Systems GmbH aus 04600 Altenburg hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 383.645,00 € eingereicht.
Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass bereits in der Gemeinderatssitzung am 20.10.2014 darüber beraten wurde, ob eine Photovoltaikanlage auf das Dach des neuen Feuerwehrgerätehauses errichtet werden soll.

Damals schloss sich der Gemeinderat mehrheitlich der Auffassung der Projektgruppe Brandschutzbedarfsplan an, die sich gegen eine Photovoltaikanlage ausgesprochen hatte, da sich diese nicht wirtschaftlich gerechnet hatte. Es wurde damals zugesagt, dass eine Wirtschaftlichkeitsberechnung gerne im Detail nochmals erläutert werde.

Im Zuge weiterer Anregungen aus dem Gemeinderat hat die Stadtverwaltung zwei weitere Angebote für die Ausrüstung mit einer Photovoltaikanlage eingeholt und das Dach einem Investor angeboten.

Der Wirtschaftlichkeitsberechnung lagen folgende Annahmen zu Grunde:

- Zinssatz 1%
- Tilgung 10 Jahre
- Kosten für Blitzschutz und Entsorgung nicht berücksichtigt
- Eigenverbrauch von ca. 14.000 kWh pro Jahr
- Leistungsrückgang von 0,7 % pro Jahr

Als erstes Ergebnis war festzustellen, dass der Investor unter den aktuellen Voraussetzungen kein Interesse bekundete und die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für alle 3 Angebote negativ ausfiel.

Als zweites Ergebnis wurde festgestellt, dass die Angebote unterschiedliche Module beinhalteten, insofern ist es tatsächlich möglich, mehrere Modularten auf dem Dach zu installieren.

Jedoch bedarf das Dach einer zusätzlichen Verstärkung.

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung und die einzelnen Angebote wurde dann interessierten Gemeinderäten am 19.11.2014 vorgestellt.

Die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnung wurden in der Besprechung anerkannt.

Stadtrat Robert Terbeck warb jedoch dafür, dass die Entscheidung nicht auf den aktuellen Ergebnissen getroffen wird, sondern dass sich das EEG im Jahr 2016 ändert und dort die staatliche Zulage vermutlich sinkt und die Möglichkeit der Selbstvermarktung gestärkt wird.

Bürgermeister Ulrich Krieger sagte in der Besprechung zu, die notwendige Dachverstärkung in der Ausschreibung mit zu berücksichtigen. Sie ist im Vergabevorschlag für diese Arbeiten konkret mit 11.065,85 € enthalten. Diese Kosten beinhalten die Verstärkung des Daches damit später eine Photovoltaikanlage aufgebaut werden kann.

Die Entscheidung muss aber heute getroffen werden, sofern die Verstärkung nicht gewünscht wird, muss der Vergabevorschlag um diese Summe gekürzt werden.

Aus Sicht von Bürgermeister Ulrich Krieger handle es sich hierbei um eine politische Frage, da keiner weiß ob die Voraussetzungen des EEG sich im Jahr 2016 verbessern oder verschlechtern.

Die Stadtverwaltung Laufenburg (Baden) habe die Fakten für den Gemeinderat aufbereitet und werde sich in der anschließenden Beratung mit einer Empfehlung zurückhalten.

Anschließend erläutert Architekt Ernesto Preiser den Dachaufbau anhand einer Aufbauskizze.

Stadträtin Gabriele Schäuble ist der Auffassung, dass in den nächsten Jahren der Aufbau einer Photovoltaikanlage keinen Sinn macht. Zudem können sich später die Module in ihrer Art evtl. verändern. Sie möchte wissen ob diese Veränderungen dann immer noch auf das Dach passen.

Architekt Ernesto Preiser erklärt, dass die Zukunft spekulativ sei. Er könne nicht sagen, welche technischen Neuerungen in den nächsten Jahren zu erwarten sind.

Stadtrat Paul Eichmann ist der Auffassung, dass das neue Feuerwehrgerätehaus das optische Bild von Laufenburg (Baden) am östlichen Ortseingang präge. Mit einer Photovoltaikanlage würde sich dieses Aussehen nicht gerade verbessern. Für eine Photovoltaikanlage ist die Ausrichtung des Gebäudes zudem auch nicht günstig.

Stadtrat Paul Eichmann ist der Auffassung, dass eine Photovoltaikanlage zukünftig wahrscheinlich nicht wirtschaftlich zu betreiben ist.

Stadträtin Michaela Kaiser ist der Auffassung, dass sich die Technik in Zukunft verändern wird. Die Option einer möglichen Photovoltaikanlage sollte sich die Stadt nicht nehmen.

Dem stimmt Stadtrat Manfred Ebner zu.

Stadtrat Gerhard Tröndle ist der Auffassung, dass sich die Photovoltaikanlage derzeit nicht rechnen und daher sollte diese nicht eingeplant werden.

Stadtrat Robert Terbeck dankt der Verwaltung, dass keine Vorgabe an den Gemeinderat erfolgte. Die Option zur Errichtung einer Photovoltaikanlage sollte nicht genommen werden, da zukünftig auch die Strompreise weiter steigen werden.

Stadtrat Malte Thomas ist der Auffassung, dass eine Photovoltaikanlage auf dem Dach auch als Prestigeobjekt annehmbar ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Schüngel Metall Systems GmbH aus 04600 Altenburg mit der Ausführung der Fassaden- und Dachdeckungsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses im Gewerbegebiet „Neumatt“. Die Bruttoauftragssumme beträgt 383.645,00 €.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

3. Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Neumatt“, Gemarkungen Laufenburg und Luttingen

- Behandlung der Bedenken und Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB

Sachstand:

I. Verfahrensstand

1. Der Gemeinderat hat am 24.11.2014 in öffentlicher Sitzung den Entwurf zum Bebauungsplan „Neumatt“ gebilligt und beschlossen, eine erneute eingeschränkte öffentliche Auslegung nach § 4a Abs. 3 BauGB durchzuführen.

2. Der Entwurf mit Begründung lag in der Zeit vom 08.12.2014 bis zum 05.01.2015 beim Bürgermeisteramt Laufenburg (Baden), Bauamt erneut öffentlich aus.
3. Den von den Änderungen im Planentwurf betroffenen Trägern öffentlicher Belange wurde Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Konzept:

II. Bericht über die Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange

1. Stellungnahmen der Bürger:

Von Bürgern wurden keine Anregungen vorgetragen.

2. Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange:

Im Rahmen der erneuten Offenlage hat das Regierungspräsidium Freiburg (Straßenwesen) bestätigt, dass den straßenbaulichen Belangen nunmehr in vollem Umfang Rechnung getragen worden sei. Ein genehmigter RE-Entwurf für die bauliche Änderung der Landstraße L 154 liege vor. Eine Vereinbarung über den Bau und die künftigen Grenzen des Eigentums sowie der Bau- und Unterhaltungslast sei zwischen der Stadt Laufenburg (Baden) und der Straßenbauverwaltung noch abzuschließen.

Weitere Stellungnahmen und Anregungen im Rahmen der erneuten Offenlage liegen nicht vor.

III. Ausarbeitung des Bebauungsplanes

Der Planentwurf vom 24.11.2014 wurde entsprechend dem Verfahrensablauf redaktionell fortgeschrieben und in der Fassung vom 19.01.2015 ausgefertigt.

Der Ortschaftrat Luttingen hat bereits dem Bebauungsplan bereits zugestimmt.

Beschluss:

Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften "Neumatt" werden in der Fassung vom 19.01.2015 nach § 10 BauGB i.V.m. § 74 LBO als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4. Zustimmung zur Wahl des Feuerwehrkommandanten, des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten sowie der Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter

Sachstand:

Nach § 8 Abs. 2 des Feuerwehrgesetzes von Baden-Württemberg sowie nach § 10 Abs. 5 der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Laufenburg(Baden) werden der ehrenamtlich tätige Feuerwehrkommandant und seine Stellvertreter aus der Mitte der Einsatzabteilungen durch die Angehörigen der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeindefeuerwehr, die Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter durch die Angehörigen der jeweiligen Einsatzabteilung aus deren Mitte auf die Dauer von fünf Jahren in geheimer Wahl gewählt und nach Zustimmung des Gemeinderats zur Wahl durch den Bürgermeister bestellt.

Die fünfjährige Amtszeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Laufenburg endete mit dem Jahr 2014. Für die folgende Amtsperiode 2015 bis 2019 wurden an der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Laufenburg und in den vorangegangenen Abteilungsversammlungen jeweils Wahlen mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

gewählt am	Feuerwehrkommandant	Stellvertreter
-------------------	----------------------------	-----------------------

05.01.2015		Markus Rebholz	Thomas Werne Julio Muñoz Gerteis
------------	--	----------------	-------------------------------------

gewählt am	Abteilung	Abteilungskommandant	Stellvertreter
12.12.2014	Süd	Julio Muñoz Gerteis	Jens Beczkowiak Michael Rupp
13.12.2014	Nord	Thomas Werne	Urs Schlageter Theo Waßmer *)

*) Nach § 8 Abs. 5 des Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg dürfen der Feuerwehrkommandant, die Abteilungs-kommandanten und ihre Stellvertreter nur bestellt werden, wenn sie die für ihr Amt erforderlichen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen erfüllen. Herr Waßmer hat den zweiwöchigen Lehrgang „Zugführer“ an der Landesfeu-erwehrschnule in Bruchsal noch nicht absolviert. Dies soll im Laufe des Jahres nachgeholt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Laufenburg(Baden) stimmt den Wahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Laufen-burg und ihren Abteilungen zu. Die gewählten Führungskräfte werden auf fünf Jahre in ihr Amt durch den Bürgermeister bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

5. Haushaltsplan 2015

5.1 Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2015

5.2 Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2015 der Städtischen Abwasserbeseitigung

5.3 Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2015 der Stadtwerke

Sachstand:

Die Entwürfe der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2015 sowie der Wirtschaftspläne der städti-schen Abwasserbeseitigung und der Stadtwerke 2015 wurden in den Sitzungen des Gemeinderates am 29. November und 01. Dezember 2014 beraten.

Die beschlossenen Punkte wurden in die endgültige Fassung der Haushaltssatzung eingearbeitet, sowie einzelne Haushaltsansätze aufgrund neuer Kenntnisse überarbeitet.

Konzept:

Die endgültige Fassung der Haushaltssatzung sowie der Wirtschaftspläne stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

1. Kernhaushalt

- Das Volumen des Gesamthaushalts beträgt nun EUR 23.008.200,00, davon entfallen auf den Verwal-tungshaushalt EUR 18.189.200,00 und den Vermögenshaushalt EUR 4.819.000,00.
- Die endgültige Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt EUR 1.112.300,00
- Bei einem Volumen von EUR 4.819.000,00 im Vermögenshaushalt entfallen auf Baumaßnahmen EUR 3.880.600,00.

- Die erforderliche Rücklagenentnahme beträgt EUR 2.732.700, so dass die Rücklagen zum Jahresende 2015 einen Stand von EUR 1.997.254,21 aufweisen werden.

Folgende Änderungen haben sich seit der Haushaltsberatung ergeben und wurden in der endgültigen Fassung berücksichtigt:

- Anpassung der Ansätze für die Erschließung des Baugebiets Neumatt aufgrund der neuesten Kostenberechnung vom 05.12.2014
 - Reduzierung der Gesamtkosten für Straßenbau von EUR 455.000,00 auf EUR 393.000,00, damit Reduzierung des Ansatzes 2015 von EUR 210.000,00 auf EUR 148.000,00
 - dadurch Anpassung der Erschließungsbeiträge im Jahr 2015 als Einnahme bei 2.6300.351000-221 und Ausgabe bei 2.8830.932000-999 auf EUR 260.000,00, sowie entsprechendes in der Finanzplanung
 - Neuaufnahme der Durchpressungskosten i.H.v. EUR 44.000,00 für die Verbindung zum Löschwasserbehälter bei Haushaltsstelle 2.1310.961000-999
- Im Bereich der Datenverarbeitung wurden aufgrund Preiserhöhungen Anpassungen notwendig. Insgesamt erhöhen sich die EDV-Kosten im Verwaltungsaufwand um EUR 11.000,00.
- Anpassung der FAG-Zuweisungen und Umlagen nach aktuellen Erkenntnissen

Änderung im Stellenplan:

Im Stellenplan ist beim Sondervermögen mit Sonderrechnung Stadtwerke in „Teil A: Beamte“ und „Teil D: Beamte“ zu berücksichtigen, dass die jetzige Stelleninhaberin 2015 in Elternzeit gehen wird. Damit die dann vakante Stelle auch mit einem Beamten besetzt werden kann, ist es erforderlich, im Stellenplan eine weitere A11er-Stelle auszuweisen. Eine Stelle ist als Elternzeit gekennzeichnet.

Diese Anpassung konnte in der gedruckten Fassung des Haushaltsplanes nicht mehr berücksichtigt werden. Der Stellenplan wurde daher komplett neu ausgefertigt und ersetzt den Stellenplan der Seiten 215 bis 222 des vorgelegten Haushaltsplanes.

2. Städtische Abwasserbeseitigung

- Im Wirtschaftsplan sind Einnahmen und Ausgaben von je EUR 3.237.455,00 festgesetzt, davon entfallen auf den

Erfolgsplan	EUR	1.755.300,00	und auf den
Vermögensplan	EUR	1.482.155,00	
- Die erforderliche Kreditaufnahme beträgt nun EUR 361.000,00
- Der Finanzierungsfehlbetrag 2015 beläuft sich auf EUR 333.455,00

Folgende Änderungen haben sich seit der Haushaltsberatung ergeben und wurden in der endgültigen Fassung berücksichtigt:

- Erhöhung der Kanalbaukosten des Baugebiets Neumatt aufgrund der neuesten Kostenberechnung vom 05.12.2014 von EUR 155.000,00 auf EUR 193.000,00
- Anpassung der Kreditaufnahme auf EUR 361.000,00 und der Fremdkapitalzinsen auf EUR 76.600,00

3. Stadtwerke

- Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind Einnahmen und Ausgaben von je EUR 5.903.300,00 festgesetzt, davon entfallen auf den

Erfolgsplan	EUR	4.401.000,00	und auf den
Vermögensplan	EUR	1.502.300,00	
- Die erforderliche Kreditaufnahme beträgt EUR 331.900,00

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt entsprechend dem vorliegenden Haushaltsplan 2015 einschl. aktualisiertem Stellenplan:

1. die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 (siehe S. 5);

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Beschluss:

2. den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2015 (siehe S. 283);

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Beschluss:

3. den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2015 (siehe S. 305).

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

6. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung**

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegen- stand und (ge- schätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungs- geber/-in gewünschter Verwendungszweck
22.12.2014	Gewerbeverband Laufenburg e.V. Andelsbachstraße 5 79725 Laufenburg(Baden)	200,00	Altstadtweihnacht
23.12.2014	Schluchseewerk AG Säckinger Straße 67 79725 Laufenburg(Baden)	250,00	Spende für Laufenburger Kindergärten
02.01.2015	Autohaus Rainer Ruf Steinmatt 5	200,00	Sprachförderung

	79725 Laufenburg(Baden)		
07.01.2015	Zeiser'sche Apotheke Andreas Abel Hauptstraße 34a 79725 Laufenburg(Baden)	140,00	Sprachförderung 2015 + 2016
07.01.2015	Zimmerei Andreas Ebner Westendstraße 1a 79725 Laufenburg-Luttingen	200,00	Sprachförderung 2015 + 2016
09.01.2015	Robert Lauber GmbH Luttinger Straße 17 79725 Laufenburg-Luttingen	100,00	Sprachförderung
13.01.2015	Rüde GmbH Siedlerweg 8 79725 Laufenburg(Baden)	500,00	Sprachförderung
13.01.2015	Frank Rüde GmbH Haseläckerweg 3 79725 Laufenburg-Luttingen	500,00	Sprachförderung
13.01.2015	Spritz-Plast GmbH Haseläckerweg 6 79725 Laufenburg-Luttingen	500,00	Sprachförderung
14.01.2015	Strasser GmbH Lippersmatt 2 79725 Laufenburg-Luttingen	500,00	Sprachförderung
14.01.2015	Bettenhaus Gerteis Julio Munoz-Gerteis Laufenpark 16 79725 Laufenburg(Baden)	250,00	Sprachförderung

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Sammelvorlage Kleinspenden

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	von dem/der Zuwendungs- geber/-in gewünschter Verwendungszweck
16.12.2014	LVM Versicherungen Gerdes & Lüthy Andelsbachstraße 2a 79725 Laufenburg(Baden)	Altstadtweihnacht
14.01.2015	Seniorenkreis Luttingen 79725 Laufenburg-Luttingen	Kindergarten Luttingen

Summe Spenden 70,00 €

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Keine Bekanntgaben aus nicht-öffentlichen Sitzungen

8. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

Geschwindigkeitsmessungen in Laufenburg (Baden)

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass im Jahr 2014 im Bereich Laufenburg (Baden) acht Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden. Diese fanden in Rhina, Laufenburg (Baden), Rotzel, Hochsal, und Hauenstein über das Jahr verteilt statt.

Altstadtweihnacht

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt allen Organisatoren der Laufenburger Altstadtweihnacht, besonders dem Altstadtteam, das wieder für eine gelungene Veranstaltung mit besonderem Ambiente gesorgt hat.

9. Verschiedenes

Straßenbeleuchtung Bahnhof

Stadträtin Maria Theresia Rist berichtet, dass sie erneut mehrfach angesprochen wurde, dass die Straßenbeleuchtung zwischen Bahnhofstraße und Zimmermannstraße gegen 22:30 Uhr ausgeschaltet wird und der Weg nach Rhina stockdunkel sei.

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass dieses Thema bereits angesprochen wurde und sich die Punkte derzeit noch in der Prüfung befinden.

Schlaglöcher Hochsal

Stadtrat Gerhard Tröndle weist darauf hin, dass beim Parkplatz des Friedhofs Hochsal und bei der Verbindungsstraße Richtung Schachen tiefe Schlaglöcher sind, welche von den Technischen Betrieben in Augenschein genommen werden sollten.

Dampfsägeareal

Stadträtin Gabriele Schäuble sieht die Absperrungen beim Dampfsägeareal als nicht ausreichend.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass das Baurechtsamt für baupolizeiliche Anordnungen zuständig sei. Er werde den Eindruck des Gemeinderates gerne weitergeben.

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat